



**Duale Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart**

**Baden-Wuerttemberg Cooperative State University
Stuttgart**

Studienplan

**Studiengang
Wirtschaftsinformatik
Business Information Management
(www.dhbw-stuttgart.de/winf)**

**mit dem Abschluss zum
Bachelor of Science (B. Sc.)**

Stand: April 2009

Inhalt:

1	Konzeption des Studiengangs Wirtschaftsinformatik.....	5
2	Studium und Ausbildung.....	7
2.1	Module, Credit Points	7
2.2	Bachelor-Arbeit	7
2.3	Praxismodule	7
2.4	Rahmenstudienplan	8
2.5	SMCP-Tafel	9
2.5.1	SMCP-Tafel für Kurse ohne Profulfach	10
2.5.2	SMCP-Tafel für Kurse mit Profulfach	11
3	Studieninhalte (Modulbeschreibungen)	12
3.1	Studienfach Methoden der Wirtschaftsinformatik	12
3.1.1	Modul Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik	12
3.1.2	Modul Umsetzung von Methoden der Wirtschaftsinformatik.....	12
3.1.3	Modul Geschäftsprozesse und deren Umsetzung	13
3.1.4	Modul Neuere Konzepte der Wirtschaftsinformatik.....	13
3.2	Studienfach Informationstechnologie.....	14
3.2.1	Modul Grundlegende Konzepte der Informationstechnologie	14
3.2.2	Modul Umsetzung von Konzepten der Informationstechnologie	14
3.2.3	Modul IT-Management	15
3.3	Studienfach Systementwicklung	16
3.3.1	Modul Grundlagen der Programmierung.....	16
3.3.2	Modul Fortgeschrittene Programmieretechniken	16
3.3.3	Modul Datenbankentwurf und Datenbankprogrammierung.....	17
3.3.4	Modul Web-Entwicklung.....	17
3.3.5	Modul Verteilte Systeme	18
3.3.6	Modul Neuere Konzepte der Systementwicklung.....	18
3.4	Studienfach Mathematik, Statistik, Operations Research.....	18
3.4.1	Modul Mathematik für Wirtschaftsinformatiker	18
3.4.2	Modul Statistik und Operations Research	19
3.5	Studienfach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	20
3.5.1	Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	20
3.5.2	Modul Grundlagen der Rechnungslegung.....	20

3.5.3	Modul Finanz- und Rechnungswesen	20
3.5.4	Modul Marketing.....	21
3.5.5	Modul Unternehmensführung und Controlling.....	21
3.5.6	Modul Personalwesen	21
3.6	Studienfach Branchenorientierte Vertiefung	22
3.6.1	Branchenorientierte Vertiefung – Bank	22
3.6.1.1	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank I.....	22
3.6.1.2	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank II.....	22
3.6.1.3	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank III.....	22
3.6.2	Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement	23
3.6.2.1	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement I	23
3.6.2.2	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement II	23
3.6.2.3	Modul Branchenorientierte Vertiefung (BOV) III.....	23
3.6.3	Branchenorientierte Vertiefung – Handel	23
3.6.3.1	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel I.....	23
3.6.3.2	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel II.....	24
3.6.3.3	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel III.....	24
3.6.4	Branchenorientierte Vertiefung – Industrie.....	24
3.6.4.1	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Industrie I	24
3.6.4.2	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Industrie II	25
3.6.4.3	Modul Branchenorientierte Vertiefung (BOV) III.....	25
3.6.5	Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung	25
3.6.5.1	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung I.....	25
3.6.5.2	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung II.....	25
3.6.5.3	Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung III.....	26
3.6.6	Alternative Branchenorientierte Vertiefungen im 5. und 6. Semester ..	26
3.6.6.1	Modul BOV III – Industrie	26
3.6.6.2	Modul BOV III – ERP-Systeme.....	26
3.6.6.3	Modul BOV III – Consulting	27
3.6.6.4	Modul BOV III – IT-Servicemanagement.....	28
3.6.6.5	Modul BOV III – Qualitätsmanagement und CRM.....	28
3.7	Studienfach Volkswirtschaftslehre	29
3.7.1	Modul VWL I: Volkswirtschaftstheorie.....	29
3.7.2	Modul VWL II: Volkswirtschaftspolitik.....	29
3.8	Studienfach Recht	30
3.8.1	Modul Recht I: Grundlagen und allgemeines Vertragsrecht.....	30
3.8.2	Modul Recht II: Wirtschafts- und EDV- Recht	30
3.9	Studienfach Wissenschaftliches Arbeiten.....	31
3.9.1	Modul Wissenschaftliches Arbeiten	31

3.10	Angewandte Theorie und Sprachen	32
3.10.1	Modul Schlüsselqualifikationen I	32
3.10.2	Modul Schlüsselqualifikationen II	32
3.11	Profilfächer.....	33
3.11.1	Profilfach Automotive	33
3.11.1.1	Modul Automotive I.....	33
3.11.1.2	Modul Automotive II.....	33
3.11.1.3	Modul Automotive III.....	34
3.11.2	Profilfach Digitale Markenführung	34
3.11.2.1	Modul Digitale Markenführung I.....	34
3.11.2.2	Modul Digitale Markenführung II.....	34
3.11.2.3	Modul Digitale Markenführung III.....	34
3.11.3	Profilfach Software Engineering	35
3.11.3.1	Modul Software Engineering I	35
3.11.3.2	Modul Software Engineering II	35
3.11.3.3	Modul Software Engineering III	35
3.12	Zusatzfächer	36
3.13	Auslandsstudium	36
4	Praktische Ausbildung im Betrieb	36
4.1	Praxismodul I	37
4.2	Praxismodul II	37
4.3	Praxismodul III	37
5	Ansprechpartner.....	38

1 Konzeption des Studiengangs Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit der Entwicklung und Anwendung von Informationssystemen für betriebliche Aufgabenstellungen in Wirtschaft und Verwaltung. Im Verständnis der Wirtschaftsinformatik besteht ein Informationssystem aus den Komponenten

- Mensch: Aufgabenträger und Benutzer des Informationssystems;
- Aufgabe: Zu lösende betriebliche Problemstellung;
- Informationstechnik: Hard- und softwaretechnische Umsetzung des Informationssystems;
- Organisatorischer Kontext: Betriebliche Umwelt, in die das Informationssystem integriert wird.

Im Vordergrund des Studiums der Wirtschaftsinformatik steht daher die Ausbildung zum Systemarchitekten betrieblicher, informationstechnikgestützter sowie integrierter Informationssysteme (kurz: betrieblicher Informationssysteme).

Das Qualifikationsprofil eines/einer Wirtschaftsinformatikers/in umfasst somit folgende Kompetenzbereiche:

- (1) Methoden der Wirtschaftsinformatik: Hierbei handelt es sich um Kernkompetenzen des/der Wirtschaftsinformatikers/in, die unabdingbar notwendiges Wissen und Können für die Systemarchitektur betrieblicher Informationssysteme darstellen. Naturgemäß fallen hierunter vor allem die Methoden der Modellierung betrieblicher Informationssystemarchitekturen für betriebswirtschaftliche Anwendungen. Zentraler Gegenstandsbereich zur Lösung wirtschaftsinformatischer Aufgaben ist dabei die Systemanalyse mit ihren Methoden und Techniken.
- (2) Systementwicklung: Eng verbunden mit den Modellierungsmethoden sind die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung aus dem Kernbereich der Informatik. Sie werden vor allem für die softwaretechnologische Umsetzung der Systemarchitektur benötigt. Die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung sind ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.
- (3) Informationstechnik: Basis der softwaretechnologischen Umsetzung einer Systemarchitektur sind verschiedene Aspekte der Rechner- und Informationsinfrastrukturen (wie Eigenschaften von Betriebssystemen, Netzwerkbetrieb, Sicherheits- und Verfügbarkeitsaspekte). Hier muss der/die Wirtschaftsinformatiker/in über ein solides Grundlagenwissen verfügen, um sinnvolle Realisierungsalternativen identifizieren, auswählen und begründen zu können. Die Informationstechnik ist ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.
- (4) Betriebswirtschaftslehre: Die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme dient der Umsetzung fachlicher Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre. Der/die Wirtschaftsinformatiker/in als Systemarchitekt muss deshalb die Modelle, Methoden und die Fachterminologie der Betriebswirtschaftslehre beherrschen, um erfolgreich betriebliche Informationssysteme entwickeln zu können. Darüber hinaus findet die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme immer im Span-

nungsfeld von Kosten, Zeit und Qualität eines Projekts statt. Hier hat der/die Wirtschaftsinformatiker/in als Systemarchitekt oftmals auch Aufgaben des Projektmanagements zu übernehmen. Er muss also die Lösungsansätze der Betriebswirtschaftslehre nicht nur kennen, sondern auch selbst anwenden können.

- (5) Branchenorientierte Vertiefung: Die Wirtschaftsinformatik versteht sich als Schnittstellendisziplin, die es ihren Absolventen ermöglicht, ein breites Aufgabefeld abzudecken. Mögliche Spezialisierungen werden für verschiedene Branchen angeboten:
1. Bank
 2. Dienstleistung
 3. Handel
 4. Industrie
 5. Versicherung
- (6) Hilfsdisziplinen, wie Mathematik, Recht und Sprachen: Die Hilfsdisziplinen gehören nicht zur Kernkompetenz des/der Wirtschaftsinformatikers/in, stellen aber, wie etwa die Mathematik, wichtige Grundlagen für das Verständnis der Methoden der Wirtschaftsinformatik dar. Recht und Sprachen dienen der ergänzenden Hilfestellung bei der Lösung von Aufgaben. Hierzu zählen beispielsweise Kenntnisse im Internetrecht oder Arbeitsrecht. Auch Sprachkenntnisse (insbesondere Englisch) werden für die Praxis des/der Wirtschaftsinformatikers/in zunehmend wichtig.
- (7) Soft Skills: Da die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme typischerweise ein arbeitsteiliger Prozess im Rahmen von Projekten ist, gehören Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Mitarbeiterführung als Beispiele für Soft Skills zu wichtigen Qualifikationsanforderungen eines/einer Wirtschaftsinformatikers/in.

Die Tatsache, dass sich Wirtschaftsinformatiker in einem Fachgebiet mit sehr großer Innovationsdynamik bewegen, erfordert von ihnen zwingend die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen. Diese Fähigkeit sollte nicht erst nach dem Studium erworben, sondern vielmehr mittels geeigneter didaktischer Konzepte schon während des Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg aktiv eingeübt werden. Hierzu eignet sich insbesondere das E-Learning als Ergänzung zu den klassischen Konzepten der Präsenzlehre, wie Frontalunterricht und Projektarbeit. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, durch E-Learning die eigenen Fachkompetenzen individuell auszubauen.

Die theoretischen Grundlagen dieses interdisziplinären Studiengangs werden vorwiegend an der Duale Hochschule Baden-Württemberg vermittelt. Die Studierenden arbeiten in Gruppen von ca. 30 Personen. Als Ansprechpartner und Berater steht ihnen während des gesamten Studiums ein Studiengangsleiter zur Verfügung.

Der praktische Teil des Studiums wird von einem kooperierenden Ausbildungsunternehmen organisiert und durchgeführt. Dadurch hat der Studierende die Möglichkeit, sein an der Duale Hochschule Baden-Württemberg erworbenes theoretisches Wissen unmittelbar in praktische Erfahrungen umzusetzen.

2 Studium und Ausbildung

2.1 Module, Credit Points

Die grundsätzliche Struktur eines Studiums an der Duale Hochschule Baden-Württemberg im Bereich Wirtschaft baut auf Studienfächern auf, die ihrerseits in **Module** gegliedert sind. Die Anzahl der Module in Theorie und Praxis, die jeweilige Präsenzstundenzahl und die erreichbaren **Credit Points** sind der Stunden-, Modul- und Credit-Point-Tafel (SMCP-Tafel) im Abschnitt 2.5 zu entnehmen. Credit Points, ECTS-Punkte und Leistungspunkte sind synonyme Begriffe. ECTS steht hierbei für European Credit Point Transfer System. Sinn dieses Punktesystems ist die Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen im internationalen Bereich. Credit Points treffen eine Aussage über den angenommenen Arbeitsaufwand von Studierenden. Dabei entspricht ein Leistungspunkt ca. 30 Arbeitsstunden. Hierbei wird jedoch nicht nur die reine Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen bewertet, sondern auch der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen.

Die Studierenden an der Duale Hochschule Baden-Württemberg erwerben die theoretischen Fachkompetenzen in den Zeiten der Studienphasen an den staatlichen Studienakademien (Theoriephasen). Die restliche Zeit der drei Studienjahre, mit Ausnahme der Urlaubszeiten, verbringen sie in ihren Ausbildungsstätten, um dort dieses Fachwissen unter Anleitung professionell auszubauen und einzusetzen.

2.2 Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung. Sie ist als schriftliche Abschlussarbeit im fünften Studienhalbjahr zu erbringen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt ca. drei Monate.

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbständig zu bearbeiten.

2.3 Praxismodule

In jedes Studienjahr ist ein Praxismodul integriert. Die Praxismodule dienen in besonderer Weise dem Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die praktische Anwendung. Andererseits werden die theoretischen Erkenntnisse durch die konkrete Praxiserfahrung optimal ergänzt.

Die inhaltliche Bestimmung der Praxismodule ergibt sich aus den Plänen für die praktische Ausbildung. Die Prüfungsleistung in den Praxismodulen ist in den ersten beiden Studien-

jahren jeweils eine Projektarbeit, im Praxismodul des dritten Studienjahres eine mündliche Prüfung. Die Projektarbeiten sind von den Verfassern in einem Seminar vorzutragen.

2.4 Rahmenstudienplan

Der nachfolgende Rahmenstudienplan gibt an, welche Module zu welchen Studienfächern gehören und welche Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen abgehalten werden. Dieser Plan kann in einem vorgegebenen Flexibilisierungsrahmen durch so genannte Profulfächer kursspezifisch angepasst werden. In einem Kurs wird maximal ein Profulfach angeboten, d. h. die aufgeführten Profulfächer stellen Alternativen dar.

Halbjahr	I	II	III	IV	V	VI
Studienfach						
Praktische Ausbildung im Betrieb	Praxismodul I		Praxismodul II		Praxismodul III	
Methoden der Wirtschaftsinformatik	Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik		Umsetzung von Methoden der Wirtschaftsinformatik		Geschäftsprozesse und deren Umsetzung	Neuere Konzepte der WI
	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Systemanalyse	Fallstudie Systemanalyse	Projektmanagement	Geschäftsprozessmodellierung, Projekt	Neuere Konzepte der Wirtschaftsinformatik
Informationstechnologie	Grundlegende Konzepte der Informationstechnologie		Umsetzung von Konzepten der Informationstechnologie		IT-Management	
	Einführung in die Rechnerysteme	Kommunikationssysteme	Rechnerarchitektur und Betriebssysteme	Datenbanktechnik	IT-Management, Security, ITIL	
Systementwicklung	Grundlagen der Programmierung	Fortgeschrittene Programmier-techniken	Datenbankentwurf und -programmierung	Web-Entwicklung	Verteilte Systeme	Neuere Konzepte der Systementwicklung
	Programmierung I	Programmierung II, Algorithmen und Datenstrukturen	Datenbankentwurf und -programmierung	Software-Ergonomie, Web-Programmierung	Verteilte Systeme	Neuere Konzepte der Systementwicklung
Mathematik, Statistik, Operations Research	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker		Statistik und Operations Research			
	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	Logik und Algebra	Statistik	Operations Research		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Grundlagen der BWL		Finanz- und Rechnungswesen	Marketing	Unternehmensführung und Controlling	Personalwesen
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		Investition und Finanzierung, Steuerlehre, Bilanzierung	Marketing	Unternehmensführung und Controlling	Personalmanagement, Arbeitsrecht
	Grundlagen der Rechnungslegung					
	Finanzbuchführung	Kosten- und Leistungsrechnung				
Branchenorientierte Vertiefung (BOV)	Bank					
	Bank I		Bank II		Bank III	
	Grundlagen, Zahlungsverkehr Mittelbeschaffung	Effektengeschäfte	Kreditgeschäfte, Risiken und Sicherheiten	Auslandsgeschäfte	e-banking-Konzepte	Investmentbanking, Risikobegrenzung, Liquiditätssicherung
	Dienstleistungsmanagement					
	Dienstleistungsmanagement I		Dienstleistungsmanagement II		BOV III	
	Einführung in das Dienstleistungsmanagement	Service Operationsmanagement	Kostenrechnung, Preisbildung und Preispolitik bei Dienstleistungen	Dienstleistungsorientiertes Marketing, Kundenbindung und CRM	mehrere alternative Vertiefungsveranstaltungen (siehe unten)	

	Handel					
	Handel I		Handel II		Handel III	
	Einführung in die Handelsbetriebslehre	Warenwirtschaft	Handelslogistik	Handelsmarketing	Modellierung und Optimierung betrieblicher Prozesse im Handel	Aktuelle Themen
	Industrie					
	Industrie I: Materialmanagement		Industrie II: Teilkostenrechnung und Logistik		BOV III	
	Materialmanagement I	Materialmanagement II	Teilkostenrechnung	Logistik	mehrere alternative Vertiefungsveranstaltungen (siehe unten)	
	Versicherung					
	Versicherung I		Versicherung II		Versicherung III	
	Grundlagen Versicherungswesen	Sachversicherungen	Lebens- und Personenversicherungen	Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherungen	Analyse und Optimierung betrieblicher Prozesse	Informationssysteme im Versicherungsunternehmen
	Branchenorientierte Vertiefung (BOV) im 5. und 6. Semester				BOV III	
	Alternative Vertiefungen im 5. und 6. Semester (nur für Dienstleistungsmanagement und Industrie)		BOV III: Industrie		PPS	SCM
			BOV III: ERP-Systeme		ERP I	ERP II
			BOV III: Consulting		Sozial- und Methodenkompetenz	Reorganisation von Geschäftsprozessen
			BOV III: IT-Servicemanagement		Nationales und internationales Servicemanagement	Kundenbindung, Serviceprozesse und -qualität, Innovation
			BOV III: Qualitätsmanagement und CRM		Qualitätsmanagement und CRM I	Qualitätsmanagement und CRM II
Volkswirtschaftslehre	VWL I: Volkswirtschaftstheorie		VWL II: Volkswirtschaftspolitik			
	Grundlagen und Mikroökonomik	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Makroökonomik	Geld, Währung und Außenwirtschaft	Wirtschaftspolitik		
Recht	Recht I: Grundlagen und allgemeines Vertragsrecht		Recht II: Wirtschafts- und EDV- Recht			
	Vertragliche Grundlagen	Vertragsrecht, Schuldrecht	Handelsrecht, Gesellschaftsrecht	EDV-Recht		
Wissenschaftliches Arbeiten	Wissenschaftliches Arbeiten					
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II				
Angewandte Theorie und Sprachen	Schlüsselqualifikationen I		Schlüsselqualifikationen II			
		AT 1 Wirtschaftsenglisch 1	AT 2 Wirtschaftsenglisch 2	AT 3 Wirtschaftsenglisch 3		
Profilfach Automotive	PF Automotive I: HTML/XML und RFID/QM/SRM Tools		PF Automotive II		PF Automotive III: Customizing und SAP BW	
	Einführung HTML und XML	RFID/Qualitätsmanagement SRM Tools in der Automobilindustrie	EDI in der Automobilindustrie	Planspiel TOPSIM - Logistik	Customizing in mySAP ERP-Komponenten	SAP Business Information Warehouse
Profilfach Digitale Markenführung	PF Digitale Markenführung I		PF Digitale Markenführung II		PF Digitale Markenführung III	
	Grundlagen Markenführung Grundlagen der Gestaltung	Grundlagen interaktive Systeme Fallstudie Corporate Design	Prozessmanagement Instrumente CI	Markenentwicklung	Corporate Brand Processing	Brand Asset Management
Profilfach Software Engineering	PF Software Engineering I		PF Software Engineering II		PF Software Engineering III	
	Einführung HTML und XML	Advanced Programming	SW-Entwicklungsverfahren und -werkzeuge	SE Workshop	Softwarequalität und Testen	Software-Frameworks

2.5 SMCP-Tafel

Die SMCP-Tafel (Stunden-Modul-Credit-Point-Tafel) beinhaltet bezogen auf jedes Modul die Angabe der Präsenzstunden je Lehrveranstaltung und die erreichbaren ECTS-Punkte je Modul. Das Modul „Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik“ umfasst bei-

spielsweise die beiden Lehrveranstaltungen „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ (1. Semester, 26 Vorlesungsstunden) und „Systemanalyse“ (2. Semester, 39 Vorlesungsstunden). Für das Modul werden fünf ECTS-Punkte vergeben.

2.5.1 SMCP-Tafel für Kurse ohne Profilmfach

In bestimmten Kursen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik werden Profilmfächer angeboten (vgl. Rahmenstudienplan im vorherigen Abschnitt). Die nachfolgende SMCP-Tafel gilt für Kurse ohne Profilmfach. Die SMCP-Tafel im Abschnitt 2.5.2 gilt für Kurse mit Profilmfach.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Σ
Methoden der Wirtschaftsinformatik	26	39 (5)	39	39 (6)	96 (8)	72 (6)	311 (25)
Informationstechnologie (IT)	26	39 (5)	39	26 (5)	36 (3)		166 (13)
Systementwicklung	52 (4)	65 (5)	52 (4)	52 (4)	36 (3)	48 (4)	305 (24)
Mathematik, Statistik, Operations Research	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	52 (4)		65 (5)	39 (3)	48 (4)	60 (5)	342 (27)
	39	39 (6)					
Branchenorientierte Vertiefung	26	26 (4)	26	26 (4)	24	36 (5)	164 (13)
Volkswirtschaftslehre	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Recht	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Wiss. Arbeiten	13	13 (2)					26 (2)
Angewandte Theorie und Sprachen	13	26 (3)	39	52 (7)			130 (10)
Bachelorarbeit						(12)	(12)
Präsenzstunden (Theorie)	650		650		456		1756
Praxismodule (Seminar Std.)	10		10		10		30
ECTS-Punkte Theorie	(50)		(50)		(50)		(150)
ECTS-Punkte Praxis	(20)		(20)		(20)		(60)
ECTS-Punkte Summe	(70)		(70)		(70)		(210)

2.5.2 SMCP-Tafel für Kurse mit Profulfach

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Σ
Methoden der Wirtschaftsinformatik	26	39 (5)	39	39 (6)	84 (7)	72 (6)	299 (24)
Informationstechnologie (IT)	26	39 (5)	39	26 (5)	36 (3)		166 (13)
Systementwicklung	39 (3)	52 (4)	39 (3)	39 (3)	36 (3)	48 (4)	253 (20)
Mathematik, Statistik, Operations Research	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	39 (3)		52 (4)	39 (3)	36 (3)	48 (4)	279 (22)
	39	26 (5)					
Branchenorientierte Vertiefung	26	26 (4)	26	26 (4)	24	24 (4)	152 (12)
Volkswirtschaftslehre	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Recht	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Wiss. Arbeiten	13	13 (2)					26 (2)
Angewandte Theorie und Sprachen	13	26 (3)	39	39 (6)			117 (9)
Profulfach	26	26 (4)	26	26 (4)	24	24 (4)	152 (12)
Bachelorarbeit						(12)	(12)
Präsenzstunden (Theorie)		650		650		456	1756
Praxismodule (Seminar Std.)		10		10		10	30
ECTS-Punkte Theorie		(50)		(50)		(50)	(150)
ECTS-Punkte Praxis		(20)		(20)		(20)	(60)
ECTS-Punkte Summe		(70)		(70)		(70)	(210)

3 Studieninhalte (Modulbeschreibungen)

3.1 Studienfach Methoden der Wirtschaftsinformatik

3.1.1 Modul Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Lehrinhalte	Gegenstand und Erkenntnisziele der Wirtschaftsinformatik – Anforderungs- und Tätigkeitsprofil für Wirtschaftsinformatiker – Begriff des Informationssystems – Arten von Informationssystemen (ERP, BI, CRM, E-Business, CMS, DMS, Wissensmanagement usw.) – Beispiele und Fallstudien
Lehrveranstaltung 2	Systemanalyse
Lehrinhalte	Definition und Ziel von Systemanalyse und Systementwurf – Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens – Grundkonzepte der Objektorientierung (inkl. Darstellung in UML) – Objektorientierte Analyse und Objektorientierter Entwurf mit UML (wichtige Modelle und zentrale Konzepte) mit Querbezügen zur Objektorientierten Programmierung

3.1.2 Modul Umsetzung von Methoden der Wirtschaftsinformatik

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	6
Lehrveranstaltung 1	Fallstudie Systemanalyse
Lehrinhalte	Teamorganisation – Verknüpfung und Durchführung von Analyse, Entwurf und Programmierung – Probleme in der Projektdurchführung – Einsatz von Methoden und Werkzeugen in der Projektdurchführung
Lehrveranstaltung 2	Projektmanagement
Lehrinhalte	Definition von Projekt und Projektmanagement – Projektauftrag – Projektziele – Anforderungen – Wirtschaftlichkeit – Machbarkeit – Risikomanagement – Projektaufbauorganisation – Teamfähigkeit – Projektablauforganisation – Phasenkonzepte – Netzplantechnik – Projektstrukturplan – Aufwandsschätzung – Terminplan – Ressourcenplan – Kostenplan – Projektdurchführung und -controlling – Fortschrittskontrolle – erster Überblick über Qualitätssicherung – Berichtswesen – Projektsteuerung – Projektabschluss – Projektmanagement-Werkzeug – Fallbeispiele

3.1.3 Modul Geschäftsprozesse und deren Umsetzung

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	8 (bei Profulfach: Reduktion auf 7 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Geschäftsprozessmodellierung
Lehrinhalte	<p>Begriffe und Konzepte der Geschäftsprozessmodellierung im Überblick: Business Process Reengineering – Geschäftsprozessoptimierung – Workflow Management.</p> <p>Architektur integrierter Informationssysteme: (Fachkonzept, DV-Konzept und Implementierung - Sichten (Datensicht, Funktionssicht, Organisationssicht, Steuerungssicht und Leistungssicht)</p> <p>Beschreibung von Geschäftsprozessen: Vorgangsbeschreibung (z.B. Petri-Netze) - Ereignisgesteuerte Prozessketten als semiformale Beschreibung - Erweiterte ereignisgesteuerte Prozessketten Bezug (Analogie und Abgrenzung zu UML)</p> <p>Optimierung und Analyse von Geschäftsprozessen</p> <p>Optimierung hinsichtlich: Durchlaufzeit, Kosten Medienbrüchen</p> <p>Workflow Management Systeme</p> <p>Begriffsdefinition – Referenzmodell der Workflow Management Coalition – Grundlegende Konzepte von Workflow Management</p>
Lehrveranstaltung 2	Projekt
Lehrinhalte	<p>Teamarbeit: Rollen im Team – Entscheidungsfindung- Konfliktlösung im Team-Einsatz von Kreativitätstechniken.</p> <p>Projektmanagement: Lastenheft, Pflichtenheft – Phasenkonzept – Projektorganisation – Projektplanung - Projektcontrolling</p> <p>Geschäftsprozessmodellierung: Fachkonzept – Semiformale Beschreibung (z.B. EPK) – Erarbeitung eines DV-Konzeptes</p> <p>Systemanalyse, Systementwurf: Methoden der Analyse und des Entwurfs (z.B. UML) – Datenbankmodellierung (ERM) – Einsatz von CASE Tools</p> <p>Implementierung: Umsetzung in einer gängigen Programmiersprache (Java, C++, C#) – Test</p>

3.1.4 Modul Neuere Konzepte der Wirtschaftsinformatik

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	6
Lehrveranstaltung	Neuere Konzepte der Wirtschaftsinformatik
Lerninhalte	<p>Da das Modul aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen abdecken soll, sind die folgenden Inhalte exemplarisch genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement und E-Learning • Anwendungsnahe Web-Technologien • Electronic Business

3.2 Studienfach Informationstechnologie

3.2.1 Modul Grundlegende Konzepte der Informationstechnologie

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Einführung in die Rechnersysteme
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und historischer Überblick: Daten-Information-Wissen - Geschichtliche Entwicklung • Zahlen- und Zeichendarstellungen: Zahlendarstellungen (binär, hexadezimal), Komplementdarstellungen, Fließkommadarstellung, arithmetische Operationen - Zeichensätze (z.B. ASCII, Unicode) • Schichtenmodell eines Rechners: Komponenten und Funktionsweise einer Zentraleinheit – Mikrobefehle - Maschinensprache - Assembler - höhere Programmiersprachen - Anwendungsprogramme • Komponenten eines Rechnersystems: Zentraleinheit - Hauptspeicher - Sekundärspeicher Speicherhierarchie – Busse • Controller - Ein-/Ausgabeperipherie
Lehrveranstaltung 2	Kommunikationssysteme
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Datenübertragung ISO/OSI-Referenzmodell und TCP/IP-Modell RFCs, Qualitätsanforderungen an Netzwerkdienste (QoS), Topologie Die Ethernet-Familie (CSMA/CD, CSMA/CA), Vergleich mit deterministischen Verfahren Layer 3: Protokolle (IPv4, IPv6), CIDR, Routing Layer 4: Protokolle (TCP, UDP, SCTP, ...), Sockets und Socketverbindungen Layer 5-7: Codecs, Streamingprotokolle, Anwendungsprotokolle der TCP/IP-Suite. Aktive Komponenten und strukturierte Vernetzung, Virtuelle LANs Server und Verzeichnisdienste im Netz (NAT, DHCPv4, DHCPv6, DNS, Active directory) Übersicht: Funknetze, WANs, VPNs, Mobilkommunikation</p>

3.2.2 Modul Umsetzung von Konzepten der Informationstechnologie

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Rechnerarchitektur und Betriebssysteme
Lehrinhalte	<p>Rechnerarchitektur: Von-Neumann Architektur, Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung, Memory Management Betriebssysteme: Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung; Koordinierung paralleler Aktivitäten; Multitasking/Prozesse; I/O-Systeme; Reale Betriebssysteme</p>
Lehrveranstaltung 2	Datenbanktechnik
Lehrinhalte	<p>Physische Datenorganisation: Operationen in Dateien und primäre Dateioorganisation; Index- Strukturen; B- und B*- (B+)- Bäume; Transaktionsverwaltung; Mehrbenutzersynchronisation; Fehlerbehandlung; Zugriffssicherung und Autorisierung; Anfrageoptimierung und Tuning; Verteilte Datenbanken</p>

3.2.3 Modul IT-Management

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	IT-Management
Lehrinhalte	<p>Einsatz und Sizing von IT-Strukturen Heterogene Systemlandschaften, Schnittstellen und Integration: Leistungsmessung von Systemen Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Datenhaltung Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Rechner und Netzwerk Management großer IT-Systeme Migration von Systemen Investitions- und Betriebskosten Grundlagen der IT-Sicherheit: Authentifizierung, Sichere Datenhaltung, Sichere Datenübertragung Prozessorientiertes IT-Management, ITIL Mit Rücksicht auf die Randbedingungen des betrieblichen Umfeldes der einzelnen Standorte können auch Schwerpunkte auf die beiden letzten Themen gesetzt werden, die nachfolgend als Alternativen beschrieben sind.</p>
Lehrveranstaltung (alternativ)	IT-Management: Security
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Kryptographie. (Anhand einfacher Algorithmen kann das grundlegende Verständnis der Eigenschaften kryptographischer Verfahren erarbeitet werden). Symmetrische Verfahren, asymmetrische Verfahren, digitale Zertifikate. Übertragung von Schlüsseln: Hybridverfahren Generierung von Streaming-Schlüsseln: Robust Secure Network, (Quantenkryptographie) Anwendungen: Virtual Private Networks, Firewallarchitekturen, Methoden zur Authentifizierung</p>
Lehrveranstaltung (alternativ)	IT-Management: ITIL
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden lernen die Informationstechnologie mit ITIL als prozessorientiertes Servicemanagement kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Service Support: • Service Delivery • Infrastructure Management • Software Asset Management • Application Management

3.3 Studienfach Systementwicklung

3.3.1 Modul Grundlagen der Programmierung

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	4 (bei Profulfach: Reduktion auf 3 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung	Programmierung I
Lehrinhalte	<p>Prinzipien der Programmerstellung: Darstellung von Algorithmen, Erstellen von Quellcode, Programmierstil, Übersetzen, Programmausführung.</p> <p>Aufbau der Programmiersprache: Grundstruktur eines Programms, Variablen, einfache Datentypen, Operatoren und Ausdrücke, Anweisungen, Ablaufsteuerung, Kontrollstrukturen, strukturierte Datentypen bzw. Referenzdatentypen (Felder und Klassen).</p> <p>Prozedurales und modulares Programmieren: Unterprogramme, Funktionen, Methoden, Rekursion.</p> <p>Grundprinzipien der objektorientierten Programmierung mit Kapselung, Klassen und Objekte, Klassenvariablen, Instanzvariablen, Klassenmethoden und Instanzmethoden, Zugriffsrechte, Vererbung, Unterklassen und Polymorphie.</p>

3.3.2 Modul Fortgeschrittene Programmieretechniken

Lage des Moduls	2. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profulfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Programmierung II
Lehrinhalte	<p>Objektorientierte Programmierung mit Vererbung, Unterklassen und Polymorphie, Pakete, Zugriffsrechte, abstrakte Klassen, Interfaces.</p> <p>Exceptions und Ausnahmebehandlung, Assertions, Definition eigener Ausnahmeklassen.</p> <p>Aufbau grafischer Oberflächen als Applikationen und Applets mit AWT- und Swing-Komponenten, Layout-Manager, Typische Komponenten für grafische Benutzungsschnittstellen, Ereignisbehandlung mit Listener-Interfaces und Adapter-Klassen.</p> <p>Optionale Themen: Parallele Programmierung mit Threads, Ein- und Ausgabe über Streams.</p>
Lehrveranstaltung 2	Algorithmen und Datenstrukturen
Lehrinhalte	<p>Programmiermethodik bei Iteration und Rekursion, Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Umgang mit elementaren, strukturierten und objektorientierten Datentypen</p> <p>Datenstrukturen als lineare Listen mit Feldstruktur, einfach und doppelt verkettete Listen, Bäume, Stapel und Schlangen mit ihren Grundoperationen für Einfügen, Löschen etc. sowie abstrakte Datentypen, Collections und Iteratoren.</p> <p>Suchverfahren (sequentielles Suchen, binäres Suchen u. a.), Sortierverfahren (Insertionsort, Selectionsort, Bubblesort, Quicksort u. a.)</p> <p>Optionale Themen: Parallele bzw. nebenläufige Algorithmen mit Threads und Synchronisationskonzepte</p>

3.3.3 Modul Datenbankentwurf und Datenbankprogrammierung

Lage des Moduls	3. Semester
ECTS-Punkte	4 (bei Profulfach: Reduktion auf 3 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung	Datenbankentwurf und Datenbankprogrammierung
Lehrinhalte	<p>Architektur von Datenbanksystemen.</p> <p>Das Entity-Relationship-Modell: Grundmodell - Erweiterungen des E/R-Modells - Hinweise für den Aufbau von E/R-Schemata</p> <p>Das relationale Datenmodell: Relationen - Integritätsbedingungen - Schemata - Relationale Algebra</p> <p>Entwurf relationaler Datenbanken: Motivation für den systematischen Entwurf von Relationen - Abhängigkeiten und Normalformen - Transformation eines E/R-Schemas in ein relationales Schema</p> <p>Der Sprachstandard SQL: Schema-Definition in SQL - Definition von Datenbank-Schema und Tabellen - Referentielle Integrität - interaktive Datenmanipulation in SQL</p> <p>Datenbank- Anwendungsprogrammierung: Einbettung von SQL in Anwendungsprogramme (z. B. Einsatz von PL/SQL, Java)</p>

3.3.4 Modul Web-Entwicklung

Lage des Moduls	4. Semester
ECTS-Punkte	4 (bei Profulfach: Reduktion auf 3 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Web-Programmierung
Lehrinhalte	<p>Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Internet-Anwendungen: Modellierungswerkzeuge, (Graphische) Entwicklungsumgebungen.</p> <p>Technologien für die Entwicklung von Client- und Server-Komponenten: Parallelität und Nebenläufigkeit mit Threads, Synchronisationskonzepte, Internet-Kommunikation über Streams, TCP-Socket-Programmierung für Client/Server-Anwendungen.</p> <p>Optionale weitere Themen: Dynamische serverseitige Erzeugung von Webseiten (z. B. Servlets, JSP, PHP), Implementierung von Web-Services, Kommunikation zwischen Komponenten (RMI, CORBA/ IIOP, DCOM), Kommunikation im Umfeld von Web-Services (SOAP), Technologien für die Datenhaltung und den Datenbankzugriff (JDBC, ODBC).</p>
Lehrveranstaltung 2	Software-Ergonomie
Lehrinhalte	<p>Begriffliche Einordnung der Software-Ergonomie, Rechtliche Rahmenbedingungen, Wahrnehmungs- und Handlungsprozess, Menschliche Informationsaufnahme, Codierung von Informationen, Software-ergonomische Anordnung von Informationen, Tabellen und Diagramme, Arten und Grundsätze der Gestaltung von Dialogen, Menüs, Hilfesystemen und Fehlermeldungen, Bewertung und Vergleich von Software, Software-ergonomische Gestaltung von WWW-Seiten, ergonomische Gestaltung neuer Medien, Virtuelle Realität, Augmented Reality.</p>

3.3.5 Modul Verteilte Systeme

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	Verteilte Systeme
Lehrinhalte	Technisches und wirtschaftliches Anforderungsprofil an verteilte, unternehmensweite Systeme/Middleware (z. B. Skalierbarkeit, Funktionalität, Lastverteilung), Web Services, Mehr-Schichten-Modelle, Präsentations-, Anwendungslogik-, Datenschicht, Modell-View-Controller(MVC)-Paradigma, Entwurfsmuster für verteilte Applikationen, Komponentenmodelle, Methodenaufruf verteilter Objekte (z. B. RMI, DCOM, .NET, CORBA), Technologien für web-basierte Darstellung (z. B. JSP/Servlets, JSF, ASP.NET), Technologien für Anwendungslogik (z. B. EJB, .NET), Technologien für Datenzugriffe (z. B. JDBC, JCA, A-DO.NET), Architektur verteilter Systeme, Vergleich unterschiedlicher Middleware-Konzepte (z. B. J2EE vs. .NET) bzgl. diverser Kriterien, verwendete Programmiersprachen (z. B. Java, C#), Integration von Unternehmensanwendungen

3.3.6 Modul Neuere Konzepte der Systementwicklung

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung	Neuere Konzepte der Systementwicklung
Lehrinhalte	Datenmanagement Objektrelationale Systeme, insbesondere SQL3- Standard und Umsetzung, XML und Datenbanken, Datenbanken im Web, XML-Schema, Anfragemechanismen für XML Mobile Datenbanken Data Warehouse und Data Mining, Business Intelligence Systementwurf und -entwicklung Vorgehensmodelle, Qualitätsmanagement Sprachen und Entwicklungsumgebungen für die Realisierung von Informationssystemen (PHP, .NET,...)

3.4 Studienfach Mathematik, Statistik, Operations Research

3.4.1 Modul Mathematik für Wirtschaftsinformatiker

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
Lehrinhalte	Analysis: Reelle Funktionen - Polynom, Nullstellen, Nullstellen-Berechnungsverfahren - Grenzwert, Stetigkeit - Differentialrechnung - Extremwerte ohne und mit Nebenbedingungen - Integralrechnung - Ökonomische Anwendungen im Überblick Lineare Algebra: Vektor - Matrix - Matrizenoperationen - Determinante - Eigenwert - lineare Gleichungssysteme - Lösungsverfahren linearer Gleichungssysteme Finanzmathematik: Zinseszinsrechnung - Kapitalwertmethoden - Tilgungsrechnung, Annuität - Rentenrechnung
Lehrveranstaltung 2	Logik und Algebra
Lehrinhalte	Logik als Formalisierung der natürlichen Sprache - Aussageverknüpfungen und Wahrheitstabellen - Implikation und Äquivalenz - Logische Gesetzmäßigkeiten - Normalformen - Logisches Schließen und Resolution - Algebraische Strukturen - Mengen und Mengenalgebra - Relationen und deren Eigenschaften - Äquivalenz- und Ordnungsrelationen - Abbildungen - Anwendung der Relationenalgebra im Datenbankbereich - Boolesche Algebren - Schaltalgebra und deren Anwendung -

	Minimierung boolescher Terme: Quine-McCluskey Verfahren und KV-Diagramme - Grundlegende Schaltungen - Schaltgatter - Schaltnetze - Prädikatenlogik und logisches Programmieren.
--	---

3.4.2 Modul Statistik und Operations Research

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Statistik
Lehrinhalte	<p>Grundlagen: Amtliche und nichtamtliche Statistik - Institutionen, Publikationswesen - Datenerhebung - Merkmal - Skalenniveau Deskriptive Statistik bei eindimensionalem Datenmaterial: Häufigkeitsverteilungen - Lageparameter, Mittelwerte - Streuungsparameter, Varianz - Konzentrationsmaße Deskriptive Statistik bei mehrdimensionalem Datenmaterial: Verhältnis- und Indexzahlen - Korrelation - Kontingenztafel - Regression - Grundideen der multivariaten Analyseverfahren (Clusteranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse, kanonische Korrelation, multidimensionale Skalierung) - Zeitreihenanalyse Wahrscheinlichkeitsrechnung: Permutationen, Kombinationen - Zufallsvorgänge - Wahrscheinlichkeit - Zufallsvariablen, Verteilungen - Verteilungsparameter (Mittelwert, Varianz) Induktive Statistik: Stichprobenverfahren - Punktschätzung, Erwartungswert - Intervallschätzung, Konfidenzintervall – Signifikanztests</p>
Lehrveranstaltung 2	Operations Research
Lehrinhalte	<p>Lineare Optimierung: Problemstellung - graphische Lösung - Simplex-Verfahren - Dualität - parametrische Optimierung Transportprobleme: NWE-Regel, Stepping-Stone-Methode, MODI-Methode, lineares Zuordnungsproblem Graphentheorie: Grundlagen - Kürzeste Wege in Graphen - Minimal spannende Bäume – Netzplantechnik Kombinatorische und ganzzahlige Optimierung: Branch-and-Bound-Verfahren - Rucksackproblem Simulation: Simulationsarten - Techniken (Monte-Carlo-Methode, Erzeugung von Zufallszahlen) - Simulationssprachen – Anwendungsgebiete</p>

3.5 Studienfach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

3.5.1 Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	4 (bei Profulfach: Reduktion auf 3 ECTS-Punkte)
Lehrinhalte	Einführung in das unternehmerische Denken, Unternehmerische Zielbildung, Der Planungs- und Entscheidungsprozess im Unternehmen, Konstitutive Entscheidungen im Unternehmen, Funktionsbereiche des Unternehmens, Unternehmenszusammenschlüsse, Grundzüge der Mitbestimmung, Weitere Ansätze betriebswirtschaftlicher Aufgabenbereiche.

3.5.2 Modul Grundlagen der Rechnungslegung

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	6 (bei Profulfach: Reduktion auf 5 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Finanzbuchführung
Lehrinhalte	Grundkonzeption des Rechnungswesens – Bilanz als Grundlage der Buchführung – Veränderungen des Eigenkapitalkontos – Organisation und Technik des Industriekontenrahmens – Buchungen im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzbereich – System der Umsatzsteuer – Buchungen im Sachanlagenbereich – Buchungen im Personalbereich – Besondere Buchungsfälle – Abschluss im Industriebetrieb – EDV-gestützte Buchhaltung
Lehrveranstaltung 2	Kosten- und Leistungsrechnung
Lehrinhalte	Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Kritik der Vollkostenrechnung – Alternative Ansätze

3.5.3 Modul Finanz- und Rechnungswesen

Lage des Moduls	3. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profulfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Bilanzierung
Lehrinhalte	Jahresabschluss (Ziele und Aufgaben) – Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz – bilanzielle Rechtsgrundlagen – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften: Pflichten, Verbote, Wahlrechte – Vergleichende Darstellung der entsprechenden Merkmale und Regelungen nach IAS / IFRS
Lehrveranstaltung 2	Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	Der Finanzbereich des Unternehmens - Finanzierungstitel und Finanzierungsmärkte – Investitionsentscheidungen (Statische und dynamische Methoden) – Finanzplanung - Finanzierungsentscheidungen (Externe Finanzierung, Interne Finanzierung) - Kapitalstrukturentscheidungen (Shareholder Value, Leverage Effekt)
Lehrveranstaltung 3	Steuerlehre
Lehrinhalte	Steuersystem – Besteuerungsverfahren – Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer – Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen – Europäische Steuerharmonisierung

3.5.4 Modul Marketing

Lage des Moduls	4. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung	Marketing
Lehrinhalte	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen – verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Marketing-Mix – Produktpolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Distributionspolitik – Kommunikationspolitik – Marktforschung – aktuelle Problemstellungen und neuere Entwicklungen

3.5.5 Modul Unternehmensführung und Controlling

Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	4 <i>(bei Profulfach: Reduktion auf 3 ECTS-Punkte)</i>
Lehrveranstaltung	Unternehmensführung und Controlling
Lehrinhalte	Grundlagen der Unternehmensführung, Controlling als Führungsaufgabe, Strategische Unternehmensführung, Operative Planung und Kontrolle, Vernetztes Denken (Unternehmensplanspiel; Fallstudien), Information und Kommunikation, Exemplarische Vertiefung und neuere Entwicklung

3.5.6 Modul Personalwesen

Lage des Moduls	6. Semester
ECTS-Punkte	5 <i>(bei Profulfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)</i>
Lehrveranstaltung 1	Personalmanagement
Lehrinhalte	Grundlagen betrieblichen Personalmanagements, Personalwirtschaft, Personalführung, Personalentwicklung, Exemplarische Vertiefung und neuere Entwicklungen im Personalmanagement
Lehrveranstaltung 2	Arbeitsrecht
Lehrinhalte	Grundlagen des Arbeitsrechts, Individualarbeitsrecht, Kollektives Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsrecht in der Umstrukturierung eines Betriebes

3.6 Studienfach Branchenorientierte Vertiefung

3.6.1 Branchenorientierte Vertiefung – Bank

3.6.1.1 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen, Zahlungsverkehr, Mittelbeschaffung der Kreditinstitute
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen und Aufgaben des Bankensystem - Das Konto als Grundlage der Geschäftsverbindung und –abwicklung - Der Inlandszahlungsverkehr - Mittelbeschaffung der Kreditinstitute - Rechnen und Buchen im Rahmen des Zahlungsverkehrs
Lehrveranstaltung 2	Effektengeschäfte
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Wertpapierarten, deren Emission, sowie Börsen und Handel sowie das Depotgeschäft - Faktoren der Kursbildung - Berechnung und Buchung von Wertpapiergeschäften - Wertpapierarten - Effektenbörsen, Effektenhandel, Emissionsgeschäft, Depotgeschäft - Faktoren der Kursbildung - Rechnen und Buchen in der Effektenabteilung

3.6.1.2 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Kreditgeschäfte, Risiken und Sicherheiten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wesen des Kredits, Kreditsicherheiten und Kreditformen - Abwicklung von Kreditgeschäften - Rechnen und Buchen in der Kreditabteilung
Lehrveranstaltung 2	Auslandsgeschäfte
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Auslandsgeschäfte - Sorten- und Devisenhandel - Zahlungsabwicklung und Außenhandelsfinanzierung - Rechnen und Buchen bei Auslandsgeschäften - Jahresabschluss

3.6.1.3 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Bank III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	e-Banking-Konzepte
Lehrinhalte	Einführung in Online-Banking, e-Cash-Systeme, Sicherheitsmechanismen, Preis- und Marketingstrategien, Bankpolitik, Gesamtbanksteuerung, neuere Entwicklungen
Lehrveranstaltung 2	Investmentbanking, Risikobegrenzung und Liquiditätssicherung der Kreditinstitute
Lehrinhalte	Grundlagen des Investmentbanking, Geschäftsfelder, Sicherheits- und Liquiditätsvorschriften des Kreditwesengesetzes

3.6.2 Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement

3.6.2.1 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Einführung in das Dienstleistungsmanagement
Lerninhalte	Grundlagen des Dienstleistungsmanagement – Besonderheiten des Konsumverhaltens im Dienstleistungsbereich – Leistungswahrnehmung und Bewertung – Servicequalität
Lehrveranstaltung 2	Service Operationsmanagement
Lerninhalte	Marken und strategische Markenführung – Leistungsumfang und Leistungsqualität – Markt- und Dienstleistungssegmentierung – der Service Engineering Prozess – Ressourcenplanung und -management – Einführung in E-Services

3.6.2.2 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Dienstleistungsmanagement II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Kostenrechnung, Preisbildung und Preispolitik bei Dienstleistungen
Lerninhalte	Kostenrechnungsverfahren bei Dienstleistungen – Kontrahierungspolitik (wie z.B. Preisdifferenzierungs- und Preisbündelungsstrategie – Nichtlineare Preisbildung)
Lehrveranstaltung 2	Dienstleistungsorientiertes Marketing, Kundenbindung und CRM
Lerninhalte	Grundlagen der Distributionspolitik und der Kommunikationspolitik – Grundlagen der Internen Marketingpolitik und der Personalpolitik im Dienstleistungsbereich – Einführung in die Kundenbindung und das Customer Relationship Management

3.6.2.3 Modul Branchenorientierte Vertiefung (BOV) III

Im 5. und 6. Semester können Veranstaltung aus den unter 3.6.6 aufgeführten Alternativen angeboten werden.

3.6.3 Branchenorientierte Vertiefung – Handel

3.6.3.1 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Einführung in die Handelsbetriebslehre
Lehrinhalte	Grundlagen des Handels – Handelsfunktionen – Handelsinstitutionen – Unternehmensverbindungen – Leistungsfaktoren im Handel – ausgewählte Aspekte des Handels-Managements
Lehrveranstaltung 2	Warenwirtschaft
Lehrinhalte	Beschaffungsstrategien und Beschaffungsprozess – sortimentspezifische Beschaffung – Beschaffungswege, Beschaffungsplanung und Disposition, Bedarfsermittlung im Handel – Beschaffungsmarketing – Beschaffungsorganisation – Warenwirtschaftssysteme im Handel – Lagerungskonzepte im Handel – Kosten- und Leistungsaspekte der Lagerhaltung – Inventur

3.6.3.2 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Handelslogistik
Lehrinhalte	Grundlagen der Logistikkonzeption, Logistik als Querschnittsfunktion und als interdisziplinäres Fachgebiet, Subsysteme der Logistik, Prozessorientierung in der Logistik, Konzepte der Handelslogistik, ausgewählte institutionelle und technologische Aspekte, Identifikations- und Kommunikationssysteme in Warenwirtschaft und Logistik
Lehrveranstaltung 2	Handelsmarketing
Lehrinhalte	Grundlagen der Sortimentspolitik (Kriterien der Sortimentsbildung – Markenpolitik) Grundlagen der Preis- und Konditionenpolitik (Einkaufs- und verkaufspolitische Aktionsparameter) Grundlagen der Distributionspolitik (Management der Versorgungskette) Grundlagen der Kommunikationspolitik (Marktsegmentierung - Werbung – Verkaufsförderung - Öffentlichkeitsarbeit – Direktwerbung) Grundlagen der Marktforschung (Methoden und Techniken der Marktforschung – Datenquellen)

3.6.3.3 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Handel III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profillfach: Reduktion auf 4 ECTS)
Lehrveranstaltung 1	Modellierung und Optimierung betrieblicher Prozesse im Handel
Lehrinhalte	Ausgewählte Warenwirtschaftssysteme (z.B. SAP), Ausgewählte Logistikkonzepte (Logistikzentren, Efficient Replenishment, CRP, VMI, Cross Docking, MTV-Verbunde, City Logistik u.a.)
Lehrveranstaltung 2	Aktuelle Themen
Lehrinhalte	Ausgewählte Projekte aus einem oder mehreren der folgenden Bereiche: Supply Chain Management, E-Commerce und Logistik, Sortimentsoptimierung, Flächenmanagement und Regaloptimierung, Nutzung von Data Warehousing (Nutzung von POS-Daten, Warenkorbanalysen, Verbundanalysen u.a.) Customer Relationship Management

3.6.4 Branchenorientierte Vertiefung – Industrie

3.6.4.1 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Industrie I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Materialmanagement I
Lehrinhalte	Einführung in die Industriebetriebslehre – Grundlagen und Grundtatbestände des Materialmanagements – Ausgewählte Instrumente des Materialmanagements – Grundlagen des E-Procurements
Lehrveranstaltung 2	Materialmanagement II
Lehrinhalte	Materialbereitstellung und Materialdisposition – Methoden der Materialbedarfsermittlung – Methoden der Bestellmengen-/Losgrößenplanung - Dispositionsstrategien in ERP-Systemen – Lager- und innerbetriebliche Transporttechnik sowie Kommissionierung

3.6.4.2 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Industrie II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Teilkostenrechnung
Lehrinhalte	Teilkostenrechnung im Gesamtsystem Unternehmung – Formen der Deckungsbeitragsrechnung – Anwendungsfälle der Deckungsbeitragsrechnung – Kostentheorie – Plankostenrechnung – Prozesskostenrechnung und Target Costing
Lehrveranstaltung 2	Logistik
Lehrinhalte	Grundlagen – Beschaffungslogistik – Produktionslogistik - Distributionslogistik – Entsorgungslogistik – Logistik-Controlling

3.6.4.3 Modul Branchenorientierte Vertiefung (BOV) III

Im 5. und 6. Semester können Veranstaltung aus den unter 3.6.6 aufgeführten Alternativen angeboten werden.

3.6.5 Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung

3.6.5.1 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen Versicherungswesen
Lehrinhalte	Grundlagen der Versicherung – Einteilung der Versicherungen – Organisation der Versicherungswirtschaft – Versicherungsvertrag – Risikopolitik des Versicherungsunternehmens
Lehrveranstaltung 2	Sachversicherungen
Lehrinhalte	Hausrat-/Beständeversicherung – Gebäudeversicherung – Feuerversicherung – Versicherung der Betriebsunterbrechung

3.6.5.2 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Lebens- und Personenversicherungen
Lehrinhalte	Lebensversicherungen – Private Unfallversicherungen – Private Krankenversicherung – Pflegeversicherung
Lehrveranstaltung 2	Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherungen
Lehrinhalte	Haftpflichtversicherungen: Gesetzliche/Rechtliche Grundlagen – Arten – Umfang des Versicherungsschutzes – Kraftfahrtversicherungen: Gesetzliche Grundlagen – Arten – Umfang des Versicherungsschutzes – Tarife/Tarifbestimmungen

3.6.5.3 Modul Branchenorientierte Vertiefung – Versicherung III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5
Lehrveranstaltung 1	Analyse und Optimierung betrieblicher Prozesse
Lehrinhalte	<p><u>Beitrags- und Rückstellungsbildung und -berechnung</u> in den Sparten Lebens- und Sachversicherungen</p> <p><u>Marketing-Mix und Außendienststeuerung:</u> Vertrieb von Versicherungsprodukten, Vertragsabwicklung, dezentrale Schadensbearbeitung und -regulierung, erfolgs- und ertragsabhängige Vergütung u.a.</p> <p><u>Kapitalanlagen:</u> Verwaltung der Kapitalanlagen des Versicherungsunternehmens sowie Kapitalanlagen aus Kundensicht; Abstimmung und Steuerung von Verbindlichkeiten und Kapitalanlagen (Asset Liability Management)</p>
Lehrveranstaltung 2	Informationssysteme im Versicherungsunternehmen
Lehrinhalte	<p><u>Betrachtung unterschiedlicher Typen von EDV-Systemen für die Versicherungswirtschaft:</u> Standard-Software versus Individual-Software (Eigen- / Fremdentwicklung)</p> <p><u>Vorstellung/Anwendung ausgewählter EDV-Systeme für die zentralen Geschäftsprozess-Themen:</u> Systemunterstützung bei der Beitragskalkulation, dem Prämieninkasso und dem Mahnwesen - Bestandsführungssysteme in den verschiedenen Sparten - EDV-Systeme zur Rückstellungsberechnung und -bildung - Systeme für die Außendienststeuerung (z.B. in den Bereichen Produktionsstatistik, Planung und Planverfolgung, Deckungsbeitragsentwicklung / Schadenstatistik) - Systeme zur Außendienstunterstützung (Beratung, Angebot, Antrag, Policierung, Schadensbearbeitung) – sonstige Finanzsysteme (Back- und Front-Office-Systeme)</p>

3.6.6 Alternative Branchenorientierte Vertiefungen im 5. und 6. Semester

3.6.6.1 Modul BOV III – Industrie

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profillfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	PPS
Lehrinhalte	Zielsetzungen – Einbettung in das CIM-Konzept - Fertigungsszenarien – Funktionen MRP II basierter Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssysteme - Schwächen von MRP II basierten PPS-Systemen - Management von Parametern: Zur Komplexität von PPS-Systemen
Lehrveranstaltung 2	SCM
Lehrinhalte	Definitionen und Kernelemente des SCM – Deskriptiv-Normative SCM-Modelle: Herstellergetriebene versus handelsgetriebene SCM-Konzeptionen – Advanced Planning Systems – Closed Loop Supply Chains – SCM-Beispiele aus der Praxis

3.6.6.2 Modul BOV III – ERP-Systeme

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profillfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	ERP I
Lehrinhalte	<p>Marktübersicht ERP</p> <p>Horizontale und vertikale Integration</p> <p>Integrationsformen (Daten-, Datenfluss-, funktionale Integration)</p> <p>Funktionale Übersicht eines ERP-Systems</p> <p>Zentrales Customizing, Customizing einzelner Module</p>

	Lokalisierung von Informationssystemen, internationale Geschäftsprozesse in einem ERP-System MIS und ERP ERP-Systeme im Systemverbund (EAI, ESA, ...)
Lehrveranstaltung 2	ERP II
Lehrinhalte	Branchenbezogen wird ein Geschäftsszenario anhand der Implementierung im ERP-System und das zugehörige Customizing analysiert. Hierbei ist besonders die Integration und die Schnittstellen zu unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu beachten. Für die Branche Industrie kann beispielsweise die gesamte Logistikkette eines produzierenden Unternehmens betrachtet werden inklusiv aller Schnittstellen zum Personalwesen und zur Finanzbuchhaltung. Neuere Entwicklungen bei ERP-Systemen: z .B. Composite Applications, Mobile Infrastruktur

3.6.6.3 Modul BOV III – Consulting

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profildfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Sozial- und Methodenkompetenz
Lehrinhalte	<u>Zur Person des Consultant:</u> Der ideale Consultant – Schlüsselqualifikation – Aufgaben eines Consultant – Interner Consultant vs. Externer Consultant – Persönliche Darstellung eines Consultant <u>Der Beratungsvorgang aus Sicht des Consultant:</u> Akquise – Datenerhebung – Strategieentwicklung - exemplarische Auswahl von Beratungsansätzen – Präsentation der Ergebnisse – Umsetzung und Evaluierung <u>Moderation im Beratungsprozess:</u> Moderation – Moderationstechniken – Durchführung von Moderationen – praktische Übungen <u>Konflikte im Beratungsprozess:</u> Grundlagen der Kommunikation – Mögliche Konfliktursachen – Konstruktiver Umgang mit Konflikten – Strategien zur effizienten Konfliktvermeidung – Konfliktmoderation <u>Fallstudie</u>
Lehrveranstaltung 2	Reorganisation von Geschäftsprozessen
Lehrinhalte	<u>Prozess Controlling:</u> Der Prozessverantwortliche als Controller – Leistungsziele von Prozessen – Kostenziele von Prozessen – Zuordnung von Prozesskosten – Bildung von Prozesskostensätzen – Identifikation von Kostentreibern – Prozessorientierte Kalkulation – Abweichungsanalysen – Systeme zur Unterstützung des Prozess Controlling <u>Einführung Reorganisierter Geschäftsprozesse:</u> Einführungsstrategien – Akzeptanz-und Infrastrukturprobleme – Einbettung in die Unternehmens-und IT-Strategie an Hand eines branchenspezifischen Beispiels. <u>Outsourcing:</u> Gründe für Outsourcing – Inhalt und Ablauf für das Outsourcing – Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen – Vertragsgestaltung und rechtliche Aspekte z.B. SLA – spezielle Aufgabenstellungen z.B. Akzeptanzprobleme

3.6.6.4 Modul BOV III – IT-Service-Management

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profillfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Nationales und Internationales Servicemanagement, Servicestrategien
Lehrinhalte	<p><u>Organisatorische Anforderungen:</u> Service-Organisationen - Follow the sun (7x24 h) <u>Personelle Anforderungen:</u> Mitarbeiterqualifikation - Generalisierung vs. Spezialisierung <u>Systemverfügbarkeit und Ausfallsicherheit:</u> Backup und Recovery-Konzepte - Mehrsprachsysteme <u>Service-Katalog:</u> Shared Services (End User Support) - Produktmanagement - User-Helpdesk/Service- Call-Center - Vor-Ort-Service - Proaktive vs. Reaktive Services - Standard- vs. Special-Services <u>IT-/Service-Controlling:</u> Benchmarking - Total Cost of Operation - Abrechnung von Services <u>Definition von Servicepaketen:</u> Roll-In - Roll-Out - Know-How-Transfer - Outsourcing von Serviceleistungen - Self-Services für Kunden (z.B. Web-based) <u>Service-Einkauf und rechtliche Aspekte:</u> Ausschreibungen - Provider-Auswahl – Vertragsgestaltung – Gewährleistungspflichten – Haftungsansprüche</p>
Lehrveranstaltung 2	Kundenbindung, Serviceprozesse und –qualität, Innovation
Lehrinhalte	<p><u>Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit :</u> Dienstleistungsmarketing - Instrumente der Kundenbindung - Messung der Kundenzufriedenheit - Unzufriedenheitsursachen und Beschwerdeverhalten - Service Level Management (Service Level Agreement, Eskalationsmanagement, Service Level Reporting) <u>Serviceprozesse :</u> Service-Modelle (ITIL) – Prozessdesign - Prozessbeschreibung <u>Qualitätsmanagement:</u> Zertifizierung – Audits - Dokumentationsmodelle <u>Entwicklung neuer Services:</u> Bonus-Malus-Verträge - Entwicklung proaktiver Services – Expertensysteme - Elektronische Softwareauslieferung - E-Services - Automatisierte Wartung von Software (Selbstheilende Systeme, Systemgesteuerter Download von Patches, Servicerequests)</p>

3.6.6.5 Modul BOV III – Qualitätsmanagement und CRM

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	5 (bei Profillfach: Reduktion auf 4 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Qualitätsmanagement und CRM I
Lehrinhalte	Bedeutung, Charakteristika und Modelle von Dienstleistungen – Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement – Dienstleistungsmarketing als Komponente des CRM
Lehrveranstaltung 2	Qualitätsmanagement und CRM II
Lehrinhalte	Qualitätsmanagementsysteme für Dienstleister – Qualitätscontrolling im Dienstleistungsbereich – Prozessmanagement beim CRM – Aktuelle Problemstellungen und neuere Entwicklungen

3.7 Studienfach Volkswirtschaftslehre

3.7.1 Modul VWL I: Volkswirtschaftstheorie

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen und Mikroökonomik
Lehrinhalte	Grundbegriffe, Aufgaben und Methoden der VWL – Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen und ihre Transformation – Mikroökonomische Grundlagen von Angebot und Nachfrage in einer Marktwirtschaft – Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen – Wettbewerb und wirtschaftliche Konzentration – Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik
Lehrveranstaltung 2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Makroökonomik
Lehrinhalte	Grundbegriffe und Aufgaben der VGR – Wirtschaftskreislauf – Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung in der VGR – Zahlungsbilanz und außenwirtschaftliches Gleichgewicht – Grundlagen der neoklassischen Theorie und ihre wirtschaftspolitischen Empfehlungen – Grundlagen der keynesianischen Theorie und ihre wirtschaftspolitischen Empfehlungen

3.7.2 Modul VWL II: Volkswirtschaftspolitik

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Geld, Währung und Außenwirtschaft
Lehrinhalte	Funktionen und Entwicklungsstufen des Geldes – Geldmärkte und monetäre Größen – Geldangebot und Geldnachfrage – Inflation und Deflation – EZB und Geldpolitik in Europa – Devisenmarkt und Wechselkurs – Fixe und flexible Wechselkurssysteme – Außenhandel und Protektionismus – Globalisierung und regionale Integration – Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
Lehrveranstaltung 2	Wirtschaftspolitik
Lehrinhalte	Marktversagen versus Staatsversagen – Ziele der Wirtschaftspolitik (Magisches Sechseck) – Träger, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik – Konjunktur- und Wachstumspolitik – Arbeitsmarktordnung und Arbeitsmarktpolitik – Sozial- und Verteilungspolitik (inkl. Sozialversicherungen) – Umweltpolitik

3.8 Studienfach Recht

3.8.1 Modul Recht I: Grundlagen und allgemeines Vertragsrecht

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Vertragliche Grundlagen
Lehrinhalte	Einführung: Überblick über das Rechtssystem; Rechtsgebiete, Wirtschaftsprivatrecht; Rechtsanwendung / Arbeitstechniken, Rechtssprache, Rechtsprechung, Rechtsfindung; Einbindung in das europäische und internationale Rechtsgefüge. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte: Natürliche Personen – Juristische Personen - Individualsphäre und ihr Schutz; Sachen und Rechte; Allgemeines zur Vertragslehre: Rechtsgeschäftliches Handeln; Übersicht über die Schuldverträge Vertragsbegründung: Willenserklärung – Willensmängel – Vertragsabschluss – Bedeutung des Schweigens im Vertragsrecht – Fehlender Konsens – Kaufmännische Bestätigungsschreiben – Allgemeine Geschäftsbedingungen; Vertretungsmacht, insbesondere Vollmachten: Erteilung der Vollmacht nach BGB und Anscheinsvollmachten – Erlöschen der Vollmacht – Handeln für den Vertretenen – Überschreitung der Vertretungsmacht – Selbstkontrahieren – Bedeutung der Unterscheidung von Innen- und Außenverhältnis; Grundfragen des Eigentumsrechts
Lehrveranstaltung 2	Vertragsrecht, Schuldrecht
Lehrinhalte	Der Kaufvertrag und seine Durchführung: Einführung in das Recht des Kaufvertrages - Leistungspflichten des Verkäufers – Leistungspflichten des Käufers, Preiszahlung und Preisgefahr – Sachmängel; Dienstvertrag – Werkvertrag – Geschäftsbesorgungsverträge ; Störungen im Schuldverhältnis: Vorbemerkungen – Unmöglichkeit und Verzug, Schlechterfüllung und Nebenpflichtverletzung; Grundfragen des Deliktsrechts und Produkthaftung: Deliktsrecht im Bürgerlichen Recht - Einzelne besondere Schutzgegenstände - Rechtswidrigkeit - Verschulden – Haftung für Dritte – Gründe für Haftungsausschluss und Haftungsminderung - Überblick über die Regelungen der Produkthaftung; Schadensrecht: Beteiligte Personen - Schadensverursachung - Arten des Schadensersatzes; Verbraucherschutz : Haustürgeschäfte, Fernabsatz, elektronischer Geschäftsverkehr; Grundlagen des Zivilprozesses.

3.8.2 Modul Recht II: Wirtschafts- und EDV- Recht

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Handelsrecht und Gesellschaftsrecht
Lehrinhalte	Das Kaufmännische Unternehmen: Kaufmannsbegriff und Kaufmannsarten – Handelsregister – Die Firma des Kaufmanns – Buchführung, Bilanz und Publizität – Das kaufmännische Unternehmen als Gegenstand des Rechtsverkehrs; Die kaufmännischen Hilfspersonen: Prokura und Handlungsvollmacht – Handlungsgehilfe und Auszubildende – Handelsvertreter – Handelsmakler; Die Handelsgeschäfte: Abgrenzung der Handelsgeschäfte – Handelskauf – Kommissionsgeschäft; Gesellschaftsrecht: Personengesellschaften: GbR, OHG, KG, Stille Gesellschaft – Aktiengesellschaft einschließlich KGaA und eingetragene Genossenschaft – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Konzernrecht im Überblick – Internationales Gesellschaftsrecht
Lehrveranstaltung 2	EDV-Recht
Lehrinhalte	Onlinerecht – Domainrecht – Urheberrecht – Wettbewerbsrecht – Datenschutz – Haftung; Vertragsrecht: – Besonderheiten für Hard-/Software – AGB – Arbeitsrecht; Rechtsschutz: – Abmahnung – Unterlassungserklärung – Gerichtsverfahren; Strafrechtliche Aspekte

3.9 Studienfach Wissenschaftliches Arbeiten

3.9.1 Modul Wissenschaftliches Arbeiten

Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	2
Lehrveranstaltung 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I
Lehrinhalte	Praktische Wissenschaftstheorie: Sinn von Wissenschaft u. wissenschaftlichem Arbeiten; Unterschied zu anderen Textarten; Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten: klare Begriffsdefinitionen, logisch aufgebaute Argumentationsketten, Intersubjektivität und Nachprüfbarkeit, Vollständigkeit, Methodisches Vorgehen Strukturierung von Inhalten (Themenwahl und Fragestellung, Gliederung) Recherchieren und Bibliographieren (Selektion und Bewertung von Quellen) Formale Gestaltung
Lehrveranstaltung 2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II
Lehrinhalte	Strukturierung von Inhalten (Themenwahl und Fragestellung, Gliederung) Recherchieren und Bibliographieren (Selektion und Bewertung von Quellen) Formale Gestaltung

3.10 Angewandte Theorie und Sprachen

3.10.1 Modul Schlüsselqualifikationen I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	3
Lehrveranstaltung 1	Angewandte Theorie 1
Lehrinhalte	Grundlagen der Gruppendynamik – Soziometrische Übungen zur Klärung von Gruppendynamik – Erarbeitung des Teambegriffs – Rollenbeschreibungen, Rollenzuschreibungen und Konsequenzen – Praktische Teamarbeit an konkreten Aufgabenstellungen und Auswertungen – Übertragung der Erfahrungen auf die Teamarbeit in Unternehmen
Lehrveranstaltung 2	Wirtschaftsenglisch 1
Lehrinhalte	Kurze Wiederholung und Vertiefung grammatischer Strukturen wie z. B. Conditional Clause, Future Tense, Had-form, Indirect Speech – Form and layout of a business letter, Enquiries, Offers – den Themen entsprechende Commercial Phraseology, Special Phraseology aus dem täglichen Business English

3.10.2 Modul Schlüsselqualifikationen II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	7 (bei Profulfach: Reduktion auf 6 ECTS-Punkte)
Lehrveranstaltung 1	Angewandte Theorie 2
Lehrinhalte	Rolle und Haltung des Moderators – Formen der Moderation unter besonderer Berücksichtigung der Kleingruppen-Gesprächsmoderation – Kleine Reden vorbereiten und halten – Rückmeldungen zum eigenen Auftreten erhalten und integrieren – Visualisierungsmöglichkeiten im praktischen Einsatz
Lehrveranstaltung 2	Wirtschaftsenglisch 2
Lehrinhalte	Replies to offers and orders – Refusal of offer; counter proposals – Acknowledgement of order and advice of despatch – Credit and status enquiries
Lehrveranstaltung 3	Angewandte Theorie 3
Lehrinhalte	Kommunikation als komplexes soziales Phänomen – Konstruktivistische Prämissen und ihre Konsequenzen – Modelle der Kommunikation und praktische Anwendungen – Konfliktdynamik, Konfliktstrategien, Konflikteskalation – Formen und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung.
Lehrveranstaltung 4	Wirtschaftsenglisch 3
Lehrinhalte	Internationaler Zahlungsverkehr – Mängelrügen – Zahlungserinnerungen, Mahnungen – Auslandsagenturen, Konsignationslager, Zollbehörden – INCOTERMS

3.11 Profulfächer

3.11.1 Profulfach Automotive

3.11.1.1 Modul Automotive I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Einführung in HTML und XML
Lehrinhalte	HTML- und XML-Grundlagen - Markup - Syntax von HTML- und XML-Dokumenten - Schemata: DTD, W3C Schema - Transformationen: XPath, XSLT, XSL- FO - Beispielhafte XML- Anwendungen Tools / Produkte: Parser, Editoren
Lehrveranstaltung 2	RFID/Qualitätsmanagement/SRM-Tools in der Automobilindustrie
Lehrinhalte	Grundlagen der RFID-Technologie - Ausgewählte RFID-Anwendungen und Szenarien Automobilspezifische QM-Regelwerke - Qualitätsmethoden in der Automobilindustrie - Qualitätsaudits – KVP-Werkzeuge - Six Sigma-Konzept Beschaffungsprozesse bei nicht-kodierten Materialien und C-Materialien - SRM- Tools in der Automobilindustrie

3.11.1.2 Modul Automotive II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	EDI in der Automobilindustrie
Lehrinhalte	Klassische Nachrichten- und Datenformate (UN/EDIFACT, VDA, ODETTE) - Übertragungs-/ Kommunikationsprotokolle und Kommunikationsplattformen (OFTP / VDA 4914/2, Proprietäre Netze und Branchennetzwerke) - Exkurs: Datenformate für den proprietären SAP-Datenaustausch - WEB-EDI auf der Basis der VDA- Empfehlung
Lehrveranstaltung 2	Logistik-Planspiel „TOPSIM – Logistic“
Lehrinhalte	Strategische Entscheidungen: Zentrallager (Aufbau, Kauf oder Kooperation); Regionallager (eigener Aufbau, Kauf oder Kooperation); Kooperation mit Lieferanten von Handelsware; kurz- oder langfristige Bindung an Logistik-Dienstleister; Kauf oder Miete eines zusätzlichen Lagers etc. Operative Entscheidungen: Beschaffung von Rohstoffen (Lieferant, Menge, JIT oder Lager) und Handelswaren; Transport (Lager, Großhändler, Endkunden); Personalentscheidungen (Einstellung, Entlassung, Qualifizierung); Preispolitik gegenüber Großhändler und Endkunden; Entscheidungen hinsichtlich Transportunternehmen etc. Berichtswesen: Lager- und Fertigungsberichte; Ergebnisberichte mit stufenweiser Deckungsbeitragsrechnung; Übersicht zu den Gesamtkosten; Finanzplanung; Bilanzen und Erfolgsrechnungen; Cashflow-Analyse

3.11.1.3 Modul Automotive III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Customizing in mySAP ERP-Komponenten
Lehrinhalte	An ausgewählten Fall-Beispielen aus den Komponenten CO und PP sollen die im System vorhandenen Möglichkeiten der Parametrisierung vorgestellt und in Übungen umgesetzt werden.
Lehrveranstaltung 2	SAP Business Information Warehouse (SAP BW)
Lehrinhalte	Architektur des BW - Datenbeschaffung (ETL-Komponenten) unter besonderer Berücksichtigung des SAP Business Explorer Query Designer – Datenablage - Reporting- und Analysewerkzeuge - Beispielszenarien

3.11.2 Profilfach Digitale Markenführung

3.11.2.1 Modul Digitale Markenführung I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen Markenführung und Grundlagen der Gestaltung
Lehrinhalte	Merkmale von Marken – Markengeschichte – Gesetze zum Schutz von Marken – Strategien und Entscheidungen der Markenführung – Informationsgrundlagen und Erfolgskontrolle der Markenführung Ganzheitliche Gestaltung – Farbtheorie – Formensprache – Wahrnehmungstheorie - Typographie – Piktogramme
Lehrveranstaltung 2	Grundlagen Interaktive Systeme und Fallstudie Corporate Design
Lehrinhalte	Digitale Kommunikation -Websiteformen – Softwarekonzepte – Content und Knowledge Management – Document Management Grundtatbestände eines Corporate Designs – Visuelle Klammern – Corporate Design Manuals

3.11.2.2 Modul Digitale Markenführung II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Prozessmanagement und Instrumente der Corporate Identity
Lehrinhalte	Interne Ziele: Corporate Culture – Externe Ziele: Corporate Image – Corporate Design – Corporate Communication – Corporate Behavior
Lehrveranstaltung 2	Markenentwicklung
Lehrinhalte	Entwicklung einer (fiktiven) Marke in einer konkreten Projektarbeit

3.11.2.3 Modul Digitale Markenführung III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Projekt: Corporate Brand Processing
Lehrinhalte	Entwicklung eines Systems für die Digitale Markenführung (Brand Management Plattform – Online-Styeguide).
Lehrveranstaltung 2	Brand Asset Management
Lehrinhalte	Markenvision – Markenbild – Markenwert und Markenmehrwert – Markenvertrag - Markenbasierende Kundenmodelle – Positionierung / Brand Extension – Channel-Strategien

3.11.3 Profilfach Software Engineering

3.11.3.1 Modul Software Engineering I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Einführung in HTML und XML
Lehrinhalte	HTML- und XML-Grundlagen: Markup, Syntax von HTML- und XML-Dokumenten; Schemata: DTD, W3C Schema; Transformationen: XPath, XSLT, XSL- FO; Beispielhafte XML- AnwendungenTools / Produkte: Parser, Editoren
Lehrveranstaltung 2	Advanced Programming: Behandlung ausgewählter Themen aus Klassenbibliotheken, z.B. Benutzeroberflächen, Threads, Sockets
Lehrinhalte	Alternativen sind: Benutzeroberflächen: Konzepte für den Entwurf der Präsentationsschicht : Entwurfsziele und Entwurfsmuster, Fensteroberflächen mit Swing, Komponenten und Ereignisbehandlung, Werkzeuge zur Entwicklung von Benutzeroberflächen. Threads: Konzept des Multithreading, Methoden der Thread-Klasse, Synchronisation. Sockets: TCP/IP- Protokollstack, Socket-Klasse und deren Methoden, ServerSocket Klasse und deren Methoden

3.11.3.2 Modul Software Engineering II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Software-Entwicklungsverfahren und -werkzeuge
Lehrinhalte	- Marktgängige Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung - vertiefte Diskussion von Prinzipien, Verfahren und Methoden der Softwareentwicklung - klassische und objektorientierte Entwurfsverfahren - Einsatz von Werkzeugen in den einzelnen Phasen des Entwicklungsprozesses samt praktischer Übungen der Studierenden - Softwareproduktionsumgebungen und ihr Nutzen in der Anwendungsentwicklung
Lehrveranstaltung 2	Workshop Software Engineering
Lehrinhalte	- Anwendung von Entwicklungswerkzeugen im Softwarelebenszyklus - Analyse, Modellierung, Implementierung und Test größerer Softwarelösungen - Anwendung systematischer Vorgehensweisen anhand von Softwareentwicklungsmethodologien

3.11.3.3 Modul Software Engineering III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	4
Lehrveranstaltung 1	Software-Qualität und Testen
Lehrinhalte	Softwareverifikation und -validierung Marktgängige Testverfahren zur Entdeckung von Programmfehlern sowie Werkzeuge zu deren Unterstützung. Qualitätsmanagement in der Softwareentwicklung. wesentliche Vorgehensweisen und Werkzeuge. Wirtschaftliche Dimension des Qualitätsmanagements im Kontext der Softwareentwicklung.
Lehrveranstaltung 2	Software Frameworks (z.B. .NET und J2EE)
Lehrinhalte	Entwicklungswerkzeuge für Software Frameworks, z.B. J2EE oder .NET - ausgewählte Komponenten und Technologien der Software Frameworks J2EE oder .NET in den Bereichen Präsentation, Anwendungslogik und Datenhaltung - Implementie-

	ung praxisorientierter Probleme anhand der Software Frameworks, z.B. J2EE oder .NET- Analyse, Vergleich und Bewertung verschiedener Technologieansätze unter Berücksichtigung der inhärenten Grenzen.
--	---

3.12 Zusatzfächer

Die obigen Veranstaltungen können durch Zusatzfächer ergänzt werden. In Zusatzfächern können keine ECTS-Punkte erworben werden.

3.13 Auslandsstudium

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik bietet seinen Studierenden die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dabei können die Studierenden die Theoriephase des 4. Semesters (Januar bis Mai) an einer unserer englischsprachigen Partneruniversitäten verbringen. An der jeweiligen Universität nehmen die Studierenden gemeinsam mit den dortigen Studierenden am Vorlesungsbetrieb teil und erbringen dort auch die zugehörigen Prüfungsleistungen.

Das Vorlesungsprogramm an den englischsprachigen Partneruniversitäten ist auf die Vorlesungen der Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart abgestimmt. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration des Auslandssemesters in den Studienplan des Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Darüber hinaus ermöglicht das Auslandssemester die Weiterentwicklung der Sprachkompetenz und bietet beruflich und persönlich wertvolle Erfahrungen in einem interkulturellen Umfeld.

4 Praktische Ausbildung im Betrieb

Die Praxismodule dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte sowie dem Kennen lernen der Praxislösungen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenz durch die Studierenden. In den Praxismodulen der beiden ersten Studienjahre wird jeweils eine Projektarbeit im Umfang von 5000 Worten (+/- 10%) erstellt und in einer Präsentation vorgestellt. Die Prüfungsleistung des Praxismoduls im dritten Studienjahr wird durch eine mündliche Prüfung erbracht.

Die typische Aufgabe eines/r Wirtschaftsinformatikers/in besteht darin, Strukturen und Probleme betrieblicher Bereiche zu erkennen und für diese eine IT-Unterstützung zu konzipieren und zu realisieren. Dementsprechend sind betriebswirtschaftliche und informatikspezifische Kenntnisse zu vermitteln.

Die Vorgaben für die praktische Ausbildung im Betrieb ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der drei Praxismodule.

4.1 Praxismodul I

Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen.</p> <p>Im 1. Halbjahr: Kennen lernen des Unternehmens als System, der Unternehmensziele, der Aufbauorganisation – Vermittlung grundsätzlicher betrieblicher Abläufe wie Materialbeschaffung, Auftragsabwicklung – Kennen lernen der Rolle der IT im Unternehmen – Erwerb von Grundkenntnissen über den IT-Bereich: Hard-/Software, EDV-Aufbau- und Ablauforganisation. Im 2. Halbjahr: Integration des Studierenden durch Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: in der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung</p> <p>Zusätzlich branchenabhängig: in Banken im Aktiv- und Passivgeschäft, im Handel in der Warenwirtschaft, in Industrieunternehmen in Material- und Fertigungswirtschaft, in Speditionsunternehmen in der nationalen und internationalen Spedition, in Versicherungsunternehmen in der Sachversicherung</p>

4.2 Praxismodul II

Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen. Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: im Finanzbereich und in Marketing/Vertrieb</p> <p>zusätzlich branchenabhängig: in Banken im Dienstleistungs-, Effekten- und Auslandsgeschäft, in Industrieunternehmen in der Logistik, in Speditionsunternehmen in See-/Luftverkehr und Lagerlogistik, in Versicherungsunternehmen in der Lebensversicherung, Personenversicherung, Haftpflicht-/KFZ-Versicherung und in der Schadenbearbeitung, im IT-Bereich in Funktionen wie Rechenzentrum, Benutzerservice, Datenbankorganisation incl. Sicherheit und Datenschutz, Netzwerke sowie Mitarbeit in einem IT-Projekt. .</p>

4.3 Praxismodul III

Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	10
Lehrinhalte	<p>Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplans sind exemplarische Inhalte auszuwählen.</p> <p>Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT: Controlling, Personalwesen</p> <p>in Banken Electronic Banking, Investmentbanking, Risikomanagement, im Handel E-Commerce, Sortimentsoptimierung, in Industrieunternehmen Supply Chain Management, in Speditionsunternehmen Gestaltung von Lagermanagementsystemen, in Versicherungen Electronic Insurance, Außendienststeuerung, Prozessoptimierung. Einsatz in Beratungsprojekten, Gestaltung und Mitarbeit im Servicegeschäft. Zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung können auch Auslandsaufenthalte durchgeführt werden.</p>

5 Ansprechpartner

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
Studiengang Wirtschaftsinformatik
Business Information Management
Rotebühlplatz 41
70178 Stuttgart

www.dhbw-stuttgart.de/winf
winf@dhbw-stuttgart.de



Prof. Georg Faust
Tel.: 0711/6673-4527
Fax: 0711/6673-4549
faust@dhbw-stuttgart.de

Betreuung von Industrie-Unternehmen, industrienahen Software- und Beratungsunternehmen sowie Logistischen Dienstleister



Prof. Dr. Rainer Großer
Tel.: 0711/6673-4531
Fax: 0711/6673-4530
grosser@dhbw-stuttgart.de

Betreuung von Handelsunternehmen sowie von industrie- und handelsnahen Dienstleistern



Prof. Dr. Thomas Kessel
Tel.: 0711/6673-4554
Fax: 0711/6673-4520
kessel@dhbw-stuttgart.de
Dozent für Wirtschaftsinformatik



Prof. Dr. Nikolai Preiß
Tel.: 0711/6673-4550
Fax: 0711/6673-4520
preiss@dhbw-stuttgart.de
Betreuung von Versicherungen



Prof. Dr. Manfred Sander
Tel.: 0711/6673-4547
Fax: 0711/6673-4520
sander@dhbw-stuttgart.de
Betreuung von Software- und Systemhäusern
sowie von Consulting-Unternehmen



Prof. Dr. Jürgen Schwille
Tel.: 0711/6673-4522
Fax: 0711/6673-4520
schwille@dhbw-stuttgart.de
Betreuung von Banken



Prof. Dr. Friedrich Trautwein
Tel.: 0711/6673-4584
Fax: 0711/6673-4549
trautwein@dhbw-stuttgart.de
Dozent für Wirtschaftsinformatik



Prof. Dr. August Zimmermann
Tel.: 0711/6673-4521
Fax: 0711/6673-4549
zimmermann@dhbw-stuttgart.de
Betreuung von Industrie-Unternehmen, industrienahen Software- und
Beratungsunternehmen sowie Logistischen Dienstleistern

Sekretariate

Maria Harm
Tel.: 0711/6673-4525
harm@dhbw-stuttgart.de
Fax: 0711 / 6673-4549

Karin Schäfer
Tel.: 0711/6673-4528
karin.schaefer@dhbw-stuttgart.de
Fax: 0711 / 6673-4520